

- **Formalia**(see page 2)
 - **Teilnehmende (inkl. Gäste)**(see page 2)
 - **Zeit & Ort**(see page 2)
- **Tagesordnung**(see page 3)
 - **TOP 1: Begrüßung & Formalia, Tagesordnung**(see page 3)
 - **TOP 2: Anfrage BVB-Vorstand: Bilanz der Arbeit**(see page 3)
 - **TOP 3: Migration der RVK-Notationen von ASEQ 700g nach ASEQ 701**(see page 3)
 - **TOP 3.1: MAB-Feld 701y**(see page 3)
 - **TOP 3.2: MAB-Feld 701i**(see page 4)
 - **TOP 4: Anreicherung von Sacherschließungsdaten per Culturegraph**(see page 5)
 - **TOP 4.1: Bereinigung Phase 1**(see page 5)
 - **TOP 4.2: Korrekturkennzeichen in 078n cgwrk-korr**(see page 6)
 - **TOP 4.3: Provenienzkennzeichnungen in 904a \$aDE-188 und Qualität**(see page 6)
 - **TOP 4.4: Videokonferenz mit der DNB bzgl. Culturegraph und Wiki**(see page 7)
 - **TOP 4.5: Phase 2: Anreicherung von RVK-Notationen (B3Kat-Bestand)**(see page 7)
 - **TOP 4.6: Phase 3 & 4: Verbundübergreifende Anreicherungen**(see page 8)
 - **TOP 5: Datenfeld für freie Schlagwörter / AG Metadaten für Forschungsdaten**(see page 8)
 - **Top 6: B3Kat-Aktionen**(see page 8)
 - **TOP 6.1: Bereinigung von nicht regelwerks- und datenkonform erfassten SWW in den Feldern 9XX mit Indikator f (f-codiert)**(see page 8)
 - **TOP 6.2: Bereinigung von falsch s-codierten Zeitschlagwörtern**(see page 8)
 - **TOP 6.3: Mapping MeSH - GND**(see page 8)
 - **TOP 6.4 Nachführung von Sacherschließungsdaten aus dem K10plus**(see page 8)
 - **TOP 6.5: Bereinigung von alten Forms Schlagwörtern**(see page 8)
 - **TOP 6.6: Bereinigung verknüpfter Hinweissätze**(see page 9)
 - **TOP 6.7: Anreicherung von E-Books mit RVK aus Parallelausgaben**(see page 9)
 - **Top 6.8: Einspielung der sdnb-Notation 610 für Dissertationen der Medizinischen Bibliothek der UB Regensburg**(see page 9)
 - **TOP 7: Migration der sonstigen Altdateien von ASEQ 700# nach ASEQ 701#**(see page 9)
 - **TOP 7.1: SDNB, DDC u.a.: Feld 700 __, 700b, 700d, 705**(see page 9)
 - **TOP 7.2: Feld 700r und 700 s**(see page 9)
 - **TOP 8: Migration der Altdateien von ASEQ 7xx# nach ASEQ 951#**(see page 9)
 - **TOP 9: KKB-Online-Texte zu Provenienzzangaben**(see page 9)
 - **TOP 10: Bericht aus der RVK**(see page 9)
 - **TOP 11: Berichte aus anderen Gremien (KEM, ET RAVI, GND-Ausschuss)**(see page 10)
 - **TOP 12: Verschiedenes**(see page 10)
 - **TOP 12.1: Routine, die bei der Erfassung von 064a „Fiktionale Darstellung“ das Feld 051 automatisch mit „Belletristik“ belegt**(see page 10)
 - **TOP 12.2: Veröffentlichung zu Culturegraph**(see page 10)
 - **TOP 12.3: Edition der BSB-DDC**(see page 10)
 - **TOP 12.4: Touchpoint-Ansicht**(see page 10)
 - **TOP 12.5: Kooperatives Erschließungskonzept**(see page 10)
 - **TOP 12.6: 85 Thesen zum OPAC der Zukunft**(see page 10)
 - **Nächster Termin**(see page 10)

1 Formalia

1.1 Teilnehmende (inkl. Gäste)

- Dr. Daniel, Silvia
- Franke-Maier, Michael
- Koglin, Lydia (Gast)
- Dr. Magen, Antonie (Protokoll)
- Merker, Kathrin
- Rüter, Christian
- Dr. Schweikl, Gabriele
- Thiessen, Peter (Ständiger Gast)
- Völkl, Martin
- Wolf-Dahm, Barbara

entschuldigt:

- Dr. Kobold, Sonja
- Hertel, Sabine (Gast)
- Dr. Erfurth, Christine
- Alter, Dirk (Gast)

1.2 Zeit & Ort

Datum: 23.01.2023

Zeit: 9-12 Uhr

Ort: Videokonferenz

2 Tagesordnung

2.1 TOP 1: Begrüßung & Formalia, Tagesordnung

Herr Franke-Maier begrüßt die Teilnehmer*innen.

Das Protokoll der 17. Sitzung wird verabschiedet und zeitnah auf der AG SE-Seite des BVB veröffentlicht (ist geschehen: <https://www.bib-bvb.de/web/ag-se/protokolle>).

Das Protokoll der aktuellen Sitzung übernimmt Frau Magen.

Aufgrund der umfangreichen Tagesordnung werden TOP

- 2 („Anfrage BVB-Vorstand: Bilanz der Arbeit“)
- 3 („Migration der RVK-Notationen von ASEQ 700g nach ASEQ 701“),
- 4.1 („Anreicherung von Sacherschließungsdaten per Culturegraph / Bereinigung Phase 1“) sowie
- 4.5 („Anreicherung von Sacherschließungsdaten per Culturegraph / Phase 2: Anreicherung von RVK-Notationen (B3Kat-Bestand)“)

höher priorisiert und bevorzugt bearbeitet. Die übrigen TOP werden behandelt, soweit dies zeitlich möglich ist; der Rest wird vertagt.

2.2 TOP 2: Anfrage BVB-Vorstand: Bilanz der Arbeit

Wie in der 17. Sitzung der AG SE am 14.12.2022 angeregt, stellt Herr Franke-Maier den Mitgliedern der AG im Vorfeld der Sitzung sowohl eine aktuelle Personalübersicht der KEM als auch eine optimierte Version des Arbeitsberichts der AG SE zur Verfügung. In ihr ist bereits, wie in der Dezember-Sitzung vorgeschlagen, die Wichtigkeit der Sacherschließung für die Zukunft unterstrichen.

Der Entwurf wird diskutiert. Herr Rüter regt an, dass darüber hinaus sowohl die umfangreiche Arbeit der AG mit den Culturegraph-Daten als auch die von ihr entwickelte E-Book-Routine Eingang in den Bericht finden sollte. Diese Erweiterung findet die Zustimmung der übrigen Teilnehmer*innen (ist erfolgt).

Herr Franke-Maier erklärt sich bereit, diese beiden Aspekte zu ergänzen und im Anschluss den Bericht fristgerecht an die KEM zu schicken (ist erfolgt).

2.3 TOP 3: Migration der RVK-Notationen von ASEQ 700g nach ASEQ 701

2.3.1 TOP 3.1: MAB-Feld 701y

Bezüglich des geplanten Transfers der Feldinhalte von MAB 701y nach MAB 701g und MAB 701i wurden die bereits für die letzte Sitzung formulierten Bedingungen nochmals diskutiert und entsprechend angepasst. Im Anschluss wurden die Daten von der Verbundzentrale nach folgenden Kriterien umgesetzt:

- Wenn in einem Titeldatensatz der Inhalt von MAB 701y die Zeichenfolge <blank, Großbuchstabe, eine oder mehrere Ziffern> aufweist, dann überprüfe, ob der Inhalt dieses Feldes 701y, der sich vor der Zeichenfolge <blank, Großbuchstabe, eine oder mehrere Ziffern> befindet (= RVK-Notation), in der Positivliste von RVK-Notationen vorhanden ist, deren Konzept sich in den letzten 10 Jahren nicht verändert hat.
- Wenn der Inhalt des Feldes MAB 701y, der sich vor der Zeichenfolge <blank, Großbuchstabe, eine oder mehrere Ziffern> befindet (= RVK-Notation), **auch in der Positivliste** vorhanden ist, dann überprüfe, ob der betreffende Titeldatensatz bereits ein Feld MAB 701g aufweist, das denselben Inhalt enthält, der sich in Feld

MAB 701y vor der Zeichenfolge <blank, Großbuchstabe, eine oder mehrere Ziffern> befindet (= RVK-Notation).

- a. Wenn der betreffende Titeldatensatz bereits ein Feld MAB 701g aufweist, das denselben Inhalt enthält, der sich in Feld MAB 701y vor der Zeichenfolge <blank, Großbuchstabe, eine oder mehrere Ziffern> befindet (= RVK-Notation), dann lösche das Feld MAB 701y.
 - b. Wenn der betreffende Titeldatensatz dagegen **kein Feld MAB 701g aufweist, das denselben Inhalt enthält, der sich in Feld MAB 701y vor der Zeichenfolge <blank, Großbuchstabe, eine oder mehrere Ziffern> befindet (= RVK-Notation)**, dann erzeuge in dem betreffenden Titeldatensatz ein Feld MAB 701g, füge den Inhalt von MAB 701y ein, der sich vor der Zeichenfolge <blank, Großbuchstabe, eine oder mehrere Ziffern> befindet (= RVK-Notation), verknüpfe das neu erzeugte und befüllte Feld MAB 701g mit der RVK-Normdatei und lösche anschließend das Feld 701y.
- Wenn der Inhalt von MAB 701y, der sich vor der Zeichenfolge <blank, Großbuchstabe, eine oder mehrere Ziffern> befindet (= RVK-Notation), dagegen **nicht in der Positivliste, aber in der aktuellen RVK-Normdatei enthalten** ist, dann erzeuge in dem betreffenden Titeldatensatz ein Feld 701i, füge den Inhalt von MAB 701y ein, der sich vor der Zeichenfolge <blank, Großbuchstabe, eine oder mehrere Ziffern> befindet (= RVK-Notation) und lösche anschließend das Feld 701y."

Diskutiert wird die Frage, wie mit den Restdaten zu verfahren ist, die sich nach dieser Bereinigungsaktion noch in Feld 701y befinden. Zur besseren Bewertung stellen Herr Thiessen und Herr Franke-Maier im Vorfeld folgende Mengenerhebung zur Verfügung:

- Inhalte, die nach der RVK-Notation <blank, ff> aufweisen, z.B. <VC 1000 ff> oder <VR 1000 ff>: **347 Fälle**
- Inhalte, die keine einzelne RVK-Notation, sondern einen ganzen Bereich wiedergeben, z.B. <PJ 2000 - PJ 2099>: **219 Fälle**
- Inhalte, die ein Geografikum an die RVK-Notation hängen, z.B. <TP 5124 Bayern>: weniger als **50 Fälle**
- Inhalte, die nach der Notation im direkten Anschluss einen Punkt haben, z.B. EF 47131.90: **91 Fälle**

Herr Franke-Maier und Herr Völkl erklären sich dazu bereit, auch für diese Fälle Selektionskriterien zu formulieren, um die betreffenden Feldinhalte analog dem o.g. Verfahren von MAB 701y nach 701g bzw. 701i zu überführen. (Bei Veröffentlichung des Protokolls ist die Bereinigung auch dieser Fälle bereits durch die Verbundzentrale erfolgt.) Zudem regt Frau Schweikl an, die ebenfalls in MAB 701y enthaltenen Individualsignaturen von Zeitschriften auf ihre Grundnotation zurückzuführen und ebenfalls in MAB 701g zu überführen.

2.3.2 TOP 3.2: MAB-Feld 701i

Aufgrund der von Herrn Thiessen im Vorfeld zur Verfügung gestellten Ladesets zu MAB 701i, in denen die Notationen-Vergabe nach Menge analysiert ist, diskutiert die AG, wie mit diesem Feld zu verfahren ist. Herr Franke-Maier ist der Meinung, dass die Feldinhalte von 701i intellektuell geprüft werden müssen und spricht sich für eine kooperative Bearbeitung aus. – Idealerweise würden einzelne Mitglieder der AG einzelne Fachsystematiken übernehmen, wobei die Systematik ZA-ZE („Agrar- und Forstwissenschaft, Gartenbau, Ernährungs- und Haushaltswissenschaft“) mit einer Menge von 1109 das umfangreichste Ladeset ist, das in drei kleinere Subsets unterteilt werden sollte.

Mit Bezug auf diese Fachsystematik merkt Herr Völkl an, dass bei der Verteilung der Sets die jeweilige Fachkompetenz berücksichtigt werden sollte. Herr Rüter greift diesen Gedanken auf und bietet an, die Fachreferent*innen für Gartenbau und Agrarwissenschaften an der HU um eine Einschätzung zu bitten, ob eine Aufteilung sinnvoll ist und wie diese ggf. aussehen könnte.

Frau Schweikl nimmt an, dass sich die Größe des Sets wahrscheinlich aufgrund von formalen Schlüsseländerungen ergeben hat. Diese Vermutung bestätigt sich durch eine interne Rückfrage bei Herrn Schröder (UB Regensburg) noch während der Sitzung.

Ideal scheint allen Mitgliedern der AG eine Verteilung der Sets unter Berücksichtigung der jeweiligen Fachkompetenz zu sein. Die Mitglieder werden gebeten, sich für entsprechende Zuständigkeiten einzutragen.

2.4 TOP 4: Anreicherung von Sacherschließungsdaten per Culturegraph

2.4.1 TOP 4.1: Bereinigung Phase 1

Herr Franke-Maier hat einen Entwurf für eine BVB-Infomail zur bereits erfolgten Bereinigung der Formangaben „Ausstellungskatalog“, „Comic“, „Kinderbuch“, „Jugendbuch“, „fiktionale Darstellung“ sowie „Inkunabel“ geschrieben.

Herr Völkl referiert über vier Fehlertypen, die bei der Anreicherung der Formangabe „Reisebericht“ entstanden sind. Teilweise (Fall 3 und 4 s. u.) sind sie darin begründet, dass Anreicherungen, die aus der Manifestationsebene stammen und dort richtig sind, mit der dem Culturegraph-Verfahren zugrundeliegenden Clusterung auf Werkebene kollidieren:

1. In MAB 064a ist es z. T. in demselben Titeldatensatz zu einer Anreicherung von „Reisebericht“ und „Tagebuch“ gekommen. Da laut Verwendungshinweis im GND-Datensatz „Reisebericht“ bei Reiseberichten in Tagebuchform nur die Formangabe „Reisebericht“ verwendet werden soll, schlägt Herr Völkl vor, die im Culturegraph-Verfahren stattgefundenen Anreicherungen „Tagebuch“ zurückzunehmen, oder – alternativ – gleich eine umfassendere Bereinigung aller dieser Fälle vorzunehmen und „Tagebuch“ in allen Titelsätzen zu löschen, die die Formangabe „Reisebericht“ aufweisen.

Mit Blick auf die Regelung im Verwendungshinweis spricht sich die AG für die globale Bereinigung aus. Herr Völkl erklärt sich bereit, hierfür Bedingungen zu formulieren, die Herr Thiessen einem entsprechenden Algorithmus zugrunde legen kann.

2. In MAB 064a wird die Formangabe „Reisebericht“ z. T. mehrfach in demselben Titeldatensatz angereichert. Dies geschieht entweder ohne Belegung des Unterfelds „y“, oder mehrfach mit unterschiedlicher Belegung desselben Unterfelds. Außerdem konnte Herr Völkl den Sonderfall (z. B. BV042227736) ausmachen, in dem zwar das Unterfeld „y“ identisch belegt ist, aber trotzdem angereichert wird, da es einmal vor und einmal nach dem Unterfeld „9“ erscheint. Um dieses Problem zu beheben, schlägt Herr Völkl vor, bei den Titelsätzen, in denen **mehrfach** die Formangabe „Reisebericht“ angereichert wurde, alle angereicherten Formangaben inklusive aller Unterfelder zu löschen und anschließend die Formangabe „Reisebericht“ ohne Unterfelder einzufügen.

Die AG stimmt diesem Lösungsvorschlag zu. Herr Völkl erklärt sich bereit, hierfür Bedingungen zu formulieren, die Herr Thiessen einem entsprechenden Algorithmus zugrunde legen kann.

3. In MAB 064a wird gelegentlich in demselben Titeldatensatz die Formangabe „Reisebericht“ und „Hochschulschrift“ angereichert. Da diese Anreicherung nur auf Manifestations-, nicht aber auf Werkebene (s. o.) korrekt ist, schlägt Herr Völkl vor, die Formangabe „Hochschulschrift“ zu löschen.

Die AG stimmt diesem Lösungsvorschlag zu. Herr Völkl erklärt sich bereit, hierfür Bedingungen zu formulieren, die Herr Thiessen einem entsprechenden Algorithmus zugrunde legen kann.

4. In MAB 064a ist korrekt die Formangabe „Reisebericht“ vorhanden, zudem wird in den Feldern 9xx das Sachschlagwort „Übersetzung“ angereichert. Herr Völkl schlägt vor, in diesen Fällen alle angereicherten Schlagwortfolgen, die das Sachschlagwort "Übersetzung" beinhalten, in Feld 9xx zu löschen.

Die AG SE stimmt diesem Lösungsvorschlag zu. Herr Völkl erklärt sich bereit, hierfür Bedingungen zu formulieren, die Herr Thiessen einem entsprechenden Algorithmus zugrunde legen kann.

Ob die unter 3 und 4 mit Bezug auf die Formangabe „Reisebericht“ beschriebenen Fehler vice versa auch für die Formangabe „Quelle“ gelten und analog behoben werden können, muss nach Auffassung von Herrn Völkl noch geprüft werden. Frau Wolf-Dahm verweist hingegen darauf, dass eine analoge Behandlung von „Quelle“ RSWK-konform sei, und spricht sich deshalb dafür aus.

Die AG beschließt, in einem ersten Schritt die Anreicherung mit „Quelle“, die im Rahmen von Culturegraph entstanden ist, analog zu den Anreicherungen mit „Reisebericht“ zu behandeln. Das heißt, dass in den Fällen, in denen neben der Formangabe „Quelle“ auch die Formangabe „Hochschulschrift“ angereichert wird, die letztgenannte Formangabe gelöscht werden soll. Außerdem werden bei den Titelsätzen, in denen die Formangabe „Quelle“ vorhanden ist, angereicherte Schlagwortfolgen, die das Sachschlagwort „Übersetzung“ enthalten, ebenfalls gelöscht. Herr Völkl erklärt sich bereit, für Herrn Thiessen Bedingungen zu formulieren.

Neben den Reiseberichten kommt es ferner bei den Formangaben „Autobiografie“ und „Biografie“ zu Auffälligkeiten bzw. Fehlern: Es gibt Fälle, in denen nach der Anreicherung beide Angaben in MAB 064a vorhanden sind. Herr Völkl schlägt vor, in diesen Fällen „Biografie“ zu löschen.

Auch diesem Lösungsvorschlag stimmt die AG zu.

Der unter Punkt 2 (mehrfache Anreicherung von „Reisebericht“ durch unterschiedliche Reihenfolge der Unterfelder) beschriebene Fehler erregt die Aufmerksamkeit von Frau Wolf-Dahm, die nach seinen Ursachen fragt. Dass es zu Mehrfachanreicherung der Formangabe „Reisebericht“ kommt, die sich nur in der Reihenfolge der Unterfelder unterscheidet, deutet darauf hin, dass bei der Erfassung in puncto Reihenfolge der Unterfelder keine Einheitlichkeit herrscht. Da es aber wünschenswert wäre, dass die Unterfelder von MAB 064a in derselben Reihenfolge erfasst werden, entsteht die Idee, diese künftig durch eine von der Verbundzentrale zu implementierende maschinelle Routine festzulegen. In diesem Zusammenhang hält es Frau Wolf-Dahm für sinnvoll, das Unterfeld „9“, das die ID der Formangabe enthält, mit Blick auf RDA-Konformität, zum einen für die Formalerschließung verbindlich zu machen, zum anderen als erstes Unterfeld zu reihen.

Mit diesen Überlegungen spricht die AG allerdings grundsätzliche Uneinheitlichkeiten im Katalog, die in die Zuständigkeit der AG FE fallen, an und geht – ähnlich wie bereits bei dem unter Punkt 1 aufgeführten globalen Lösungsvorschlag – deutlich über die eigentliche Behebung der Fehler, die im Rahmen der Culturegraph-Anreicherung entstanden sind, hinaus. Auch darin ist ein, jedenfalls indirekter, Mehrwert des Culturgraph-Projekts und seiner kritischen Begleitung durch die AG zu sehen. Die AG ist sich allerdings dahingehend einig, dass die vorgeschlagene automatisierte Reihenfolge der Unterfelder von 064a vorläufig nur im Rahmen von Culturegraph-Anreicherungen retrospektiv anzuwenden ist.

Für die Implementierung eines entsprechenden Automatismus für die Zukunft sollte, so die einstimmige Meinung der AG SE, erst Rücksprache mit der AG FE genommen werden. Ferner sollte mit ihr auch die Reihenfolge der Unterfelder besprochen werden. Herr Franke-Maier erklärt sich bereit, den Sachverhalt, sofern er die Formalerschließung betrifft, zu formulieren und Herrn Beer zur Prüfung bzw. Entscheidung vorzulegen.

Bei der Bereinigung von Zeitangaben handelt es sich ausschließlich um formale Korrekturen. Die Vorschläge, die hierfür im Vorfeld formuliert wurden, werden angenommen. Die Verbundzentrale wird beauftragt, die bereits definierten Schritte 1-4 umzusetzen (wobei Schritt 3 vorher noch um führende 00 angespasst wird) und danach zu deduplizieren.

Die von Frau Koglin formulierten Überlegungen zu eine etwaigen zukünftigen Anreicherungen von Zeitangaben, werden hintangestellt.

2.4.2 TOP 4.2: Korrekturkennzeichen in 078n cgwrk-korr

Dieser TOP wird nach dem priorisierten TOP 4.5. (s. TOP 1) behandelt.

Herr Franke-Maier hat bereits eine Infomail formuliert, die über das Korrekturkennzeichen „cgwrk-korr“ in Feld 078n Auskunft gibt. Allerdings wurde diese Mail noch nicht versendet. Er will dies nun zeitnah tun und die KEM durch eine entsprechende Mitteilung darüber informieren (ist erfolgt).

2.4.3 TOP 4.3: Provenienzkennzeichnungen in 904a \$aDE-188 und Qualität

Wird vertagt.

2.4.4 TOP 4.4: Videokonferenz mit der DNB bzgl. Culturegraph und Wiki

Wird vertagt.

2.4.5 TOP 4.5: Phase 2: Anreicherung von RVK-Notationen (B3Kat-Bestand)

Herr Völkl referiert über seine Erfahrungen mit den von Herrn Thiessen zur Verfügung gestellten Testpaketen und formuliert folgende Beobachtungen:

1. Problematisch sind Übersetzungen, sofern sie eine Fachsystematik für die Sprache aufweisen, in die sie übersetzt wurden. Hier handelt es sich um eine Anreicherung, die sich auf die Expressionen und nicht auf die Werkebene bezieht. Da dieser Fehler voraussichtlich hauptsächlich in großen Werkclustern auftreten dürfte, schlägt Herr Völkl vor, von der Anreicherung großer Werkcluster abzusehen.
2. Anreicherungen aus den Bereichen „Sonstiges“ und „Allgemeines“ haben dann einen Mehrwert, wenn durch sie andere Fachsystematiken eingebracht werden. Auch wenn sie sich in derselben Fachsystematik bewegen, kann eine sinnvolle Ergänzung durch Anreicherung nicht ausgeschlossen werden (z. B. „Sonstiges“ mit GND-Zusatz „Kriegsgefangener“ im Register bei bereits vorhandener militärhistorischer Notation). Da es sich hierbei aber wahrscheinlich um Sonder- bzw. Einzelfälle handelt, müsste eine Anreicherung von „Sonstiges“ innerhalb derselben Fachsystematik nochmals eingehender geprüft werden.

Herr Franke-Maier weist darauf hin, dass Personenstellen ebenfalls zu Problemen führen könnten.

Schon allein diese Beobachtungen lassen vermuten, dass sich die Anreicherung von RVK-Notationen alles in allem wohl weitaus komplexer gestalten dürfte, als die Schlagwortanreicherung in Phase 1. Die Gefahr, Fehler zu potenzieren, erscheint der AG ungleich größer. Sie vermutet, dass die globale Anreicherung von RVK-Notationen weniger erfolgreich ist als bei der Schlagwortanreicherung und daher mehr Einzelsegmente definiert werden sollten.

Vor diesem Hintergrund schlägt Herr Völkl vor, in einem ersten Schritt, analog zu der Behandlung von MAB 064a in Phase 1, RVK-Notationen nur dann anzureichern, wenn in einem Datensatz bisher keine RVK-Notationen vorhanden sind. Er wird darin von Frau Wolf-Dahm und Herrn Franke-Maier unterstützt. In einem zweiten Schritt wäre es dann sinnvoll, Segmente zu definieren, die aufgrund ihrer zu erwartenden Fehlerträchtigkeit in jedem Fall von einer Anreicherung ausgenommen werden sollten (z. B. Personenstellen).

Herr Rüter ergänzt Schritt 1 dahingehend, dass hier auch eine Maximalgrenze anzureichernder Notationen festzulegen wäre.

Herr Völkl weist ferner darauf hin, dass mit der Bündelgröße auch deren Fehlerträchtigkeit steigt, und diese somit auch zu berücksichtigen sei.

Da es ferner notwendig erscheint, in diesem Zusammenhang Konzeptänderungen genauer zu bedenken (etwa da, wo ganze Fachsystematiken überarbeitet wurden), wird zudem überlegt, ob es sinnvoll ist, mit einem Zeitstempel zu arbeiten. Beispielsweise wäre es denkbar, nur die RVK-Notationen der letzten fünf Jahre für eine Anreicherung (das dürften ca. 2000-3000 sein) zu berücksichtigen. Hierzu müsste dann eine entsprechende Positivliste angelegt und gegengecheckt werden, die nur Notationen neueren Datums enthält. Oder sollten – so die Idee von Frau Schweikl – nur die Erschließungen der letzten fünf Jahre für eine Anreicherung eine Rolle spielen?

Nach längerer Diskussion, wie das weitere Vorgehen unter diesen Voraussetzungen aussehen könnte, einigt sich die AG darauf, für Schritt 1 (Anreicherung von Datensätzen, die bisher noch keine RVK-Notation haben) unter Berücksichtigung der angeführten Überlegungen, eine Testdatei zu generieren und ihr Ergebnis zu evaluieren. Angereichert werden sollten in dieser Testdatei maximal 10 Notationen. Außerdem sollte die Clustergröße begrenzt werden. Zu diesem Zweck erklärt sich Herr Thiessen bereit, entsprechende Zahlen zu erheben und damit eine Abstimmung über die Clustergröße per Mail möglich zu machen. Diese sollte vor der nächsten Sitzung erfolgen, damit Herr Thiessen bereits in der nächsten Sitzung die Testdatei zur Verfügung stellen kann.

2.4.6 TOP 4.6: Phase 3 & 4: Verbundübergreifende Anreicherungen

Wird vertagt.

2.5 TOP 5: Datenfeld für freie Schlagwörter / AG Metadaten für Forschungsdaten

Es gibt hier keinen neuen Stand und da weitere Treffen bisher nicht geplant sind, sind diese derzeit auch nicht zu erwarten.

2.6 Top 6: B3Kat-Aktionen

2.6.1 TOP 6.1: Bereinigung von nicht regelwerks- und datenkonform erfassten SWW in den Feldern 9XX mit Indikator f (f-codiert)

Wird vertagt.

2.6.2 TOP 6.2: Bereinigung von falsch s-codierten Zeitschlagwörtern

Wird vertagt.

2.6.3 TOP 6.3: Mapping MeSH - GND

Nach Aussage von Herrn Thiessen ist die Implementierung von MeSH als Normdatei in Aleph als neue Library mit großem initialem Aufwand verbunden.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, ob es, außer der Charité, im B3Kat weitere medizinische Fachbibliotheken gibt, die direkt in der kontinuierlichen Erschließungsarbeit mit MeSH als Normdatei erfassen wollen. Frau Schweikl und Herr Völkl verneinen dies für Regensburg und Augsburg. Weitere potentielle Anwenderbibliotheken wären die UBs in München (LMU und TU), Erlangen und Würzburg. Falls diese Bibliotheken sich ebenfalls für eine kontinuierliche Erschließung mit MeSH als verknüpfbare Normdatei vorstellen könnten, wäre der von Herrn Thiessen geschilderte Initiationsaufwand gerechtfertigt. Sollte nur die Charité daran interessiert sein, müsste es eine andere Lösung geben, in der dann allerdings eine Normdatenverknüpfung nicht möglich wäre, beispielsweise eine Listenlösung ohne IDs.

2.6.4 TOP 6.4 Nachführung von Sacherschließungsdaten aus dem K10plus

Wird vertagt.

2.6.5 TOP 6.5: Bereinigung von alten Forms Schlagwörtern

Die Bereinigung alter Forms Schlagwörter kann so erfolgen wie im Protokoll der 17. Sitzung beschrieben. Herr Franke-Maier wird die notwendigen Bedingungen formulieren und an Herrn Thiessen schicken, damit dieser die Bereinigung durchführen kann.

2.6.6 TOP 6.6: Bereinigung verknüpfter Hinweissätze

Wird vertagt. Möglicherweise kann Frau Schweikl diesen Punkt auch intern in der UB Regensburg klären.

2.6.7 TOP 6.7: Anreicherung von E-Books mit RVK aus Parallelausgaben

Die Verbundzentrale wird beauftragt, vierteljährlich eine RVK- und Schlagwort-Anreicherung bei parallelen Print- und E-Book-Titelaufnahmen durchzuführen. RVK-Notationen werden additiv angereichert, für die Schlagwort-Anreicherung werden die Culturegraph-Routinen nachgenutzt. Eine Provenienzkennzeichnung ist für diese maschinelle Routine nicht notwendig, da beide Ausgaben ordnungsgemäß über die ID verknüpft sind.

In Zukunft wird die Verbundzentrale nach jeder turnusgemäßen Anreicherung die AG SE informieren, so dass Herr Franke-Maier dann eine entsprechende BVB-Infomail verschicken kann.

2.6.8 Top 6.8: Einspielung der sdnb-Notation 610 für Dissertationen der Medizinischen Bibliothek der UB Regensburg

Wird vertagt.

2.7 TOP 7: Migration der sonstigen Altdaten von ASEQ 700# nach ASEQ 701#

2.7.1 TOP 7.1: SDNB, DDC u.a.: Feld 700___, 700b, 700d, 705

Wird vertagt.

2.7.2 TOP 7.2: Feld 700r und 700 s

Wird vertagt.

2.8 TOP 8: Migration der Altdaten von ASEQ 7xx# nach ASEQ 951#

Wird vertagt.

2.9 TOP 9: KKB-Online-Texte zu Provenienzangaben

Wird vertagt.

2.10 TOP 10: Bericht aus der RVK

Bericht aus der RVK erfolgt in der nächsten Sitzung.

2.11 TOP 11: Berichte aus anderen Gremien (KEM, ET RAVI, GND-Ausschuss)

Berichte aus den Gremien erfolgen in der nächsten Sitzung.

2.12 TOP 12: Verschiedenes

2.12.1 TOP 12.1: Routine, die bei der Erfassung von 064a „Fiktionale Darstellung“ das Feld 051 automatisch mit „Belletristik“ belegt

Wird vertagt.

2.12.2 TOP 12.2: Veröffentlichung zu Culturegraph

Wird vertagt.

2.12.3 TOP 12.3: Edition der BSB-DDC

Wird vertagt.

2.12.4 TOP 12.4: Touchpoint-Ansicht

Wird vertagt.

2.12.5 TOP 12.5: Kooperatives Erschließungskonzept

Wird vertagt.

2.12.6 TOP 12.6: 85 Thesen zum OPAC der Zukunft

Wird vertagt.

2.13 Nächster Termin

Es wird überlegt, ob die AG SE wieder einen Präsenztermin ins Auge fassen sollte. Herr Rüter äußert sich dahingehend, dass diese Möglichkeit in jedem Fall für das Kalenderjahr 2023 avisiert, aber noch nicht unbedingt beim nächsten Termin umgesetzt werden sollte. Zudem sollten auch künftig Präsenztermine mit der Möglichkeit eines online-Zugangs, mithin hybrid, geplant werden.

Als Zeitrahmen für die nächste Sitzung böte sich Ende März, insbesondere die 13. Kalenderwoche (27.-31.3.2023), an. Herr Franke-Maier setzt einen Foodle für die Terminumfrage auf.